

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nummer 15
Mittwoch, 08. April 2020

Corona-Hotline des Landratsamts Enzkreises:

montags bis samstags
von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tel.: 07231/308-6850 oder per Mail:
corona@enzkreis.de



Hotline des Landesgesundheitsamts BW im Regierungspräsidium Stuttgart

Mo. bis So. von 9:00 bis 18:00 Uhr,
Tel.: 0711/904-39555
- Kassenärztlicher Notdienst
116117

Osterwunsch

Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern fröhliche und schöne Ostern.

In diesem Jahr verbinde ich den Ostergruß mit der Bitte, dass Sie sich weiterhin so gewissenhaft an die notwendigen Corona-Maßnahmen halten und somit sich und auch Ihre Mitmenschen schützen.

Persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen weiterhin viel Zuversicht und eine stabile Gesundheit. Bleiben Sie zu Hause, dankbar, gesund und optimistisch – Frohe Ostern!

Ihr

Frank Spottek
Bürgermeister

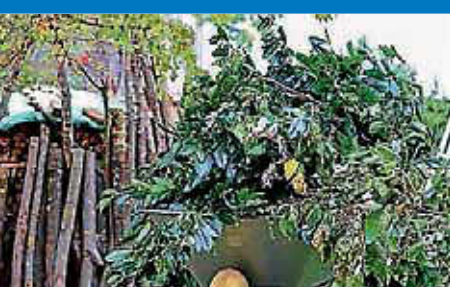


SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0600 11949 11

Der Blutspendetermin des DRK
am Montag, den 20.04.2020
um 15.30 Uhr findet statt!



Häckselaktion und Schnittgutsammlung entfallen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe von Eilentscheidungen von Herrn Bürgermeister Spottek

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation musste die für **Freitag, den 20.03.2020 geplante Gemeinderatssitzung abgesagt** werden. Die Tagesordnung wurde seinerzeit im Mitteilungsblatt veröffentlicht und die Gemeinderatsunterlagen sind auf der **Homepage der Gemeinde im Ratsinformationssystem** einsehbar. Aufgrund der Dringlichkeit einiger Tagesordnungspunkte hat nun Herr Bürgermeister Spottek von seinem **Eilentscheidungsrecht nach § 43 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GemO)** gebrauch gemacht und verschiedene Themen beschlossen. Dies erfolgte nach vorheriger Beteiligung und Anhörung der Gemeinderäte per E-Mail. Nun sind folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und auf den Weg gebracht:

TOP 4: Feuerwehrbedarfsplan

Dieser wurde im Jahr 2019 beraten und beschlossen. Verschiedene Änderungen machen nun eine nochmalige Beschlussfassung notwendig. Diese Änderungen wurden dem Feuerwehr-Gesamtausschuss am 12.3.2020 vorgestellt und vom diesem akzeptiert. Um einen bereits gestellten Zuschussantrag nicht zu gefährden und somit in keinen zeitlichen Verzug zu geraten wurde der Bedarfsplan per Eilentscheidung unterschrieben und der abgeänderte Zuschussantrag bei den übergeordneten Behörden eingereicht.

TOP 5 Neubau Kindergarten Tiefenbronn, Vergaben

Der Neubau des Kindergartens in Tiefenbronn ist in vollem Gang und weitere Vergaben dringend notwendig, um den Bauablauf nicht zu gefährden. Deshalb erging die Eilentscheidung für folgende Gewerke und Bausummen:

- a. Fliesenarbeiten mit Kosten in Höhe von € 32.751,83 an die Firma Häcker Fliesen- und Naturstein GmbH aus Weissach-Flacht
- b. Aufbau einer Photovoltaik-Anlage mit Kosten in Höhe von € 21.564,06 an die Firma Elektro-Benzinger GmbH & Co.KG aus Wimsheim
- c. Schreinerarbeiten - Türen und Fensterbänke mit Kosten in Höhe von € 75.957,70 an die Firma Wilhelm Schäfer GmbH & Co.KG aus Pforzheim
- d. Malerarbeiten mit Kosten in Höhe von € 28.723,51 an die Firma Riexinger aus Pforzheim-Würm
- e. Bodenbelag/Parkett mit Kosten in Höhe von € 35.517,34 an die Firma Pardio Parkett Studio GmbH aus Gerlingen
- d. Schlosserarbeiten - Geländer mit Kosten in Höhe von € 28.582,61 an die Firma Schuler Metalltechnik GmbH aus Pforzheim-Büchenbronn.

Insgesamt wurden Aufträge in Höhe von € 223.097,05 vergeben. Die Kostenberechnungen für alle Gewerke lagen insgesamt bei € 242.644,74 so dass in dieser Vergaberunde die Kosten unterschritten wurden. Alle örtlichen Handwerker wurden bei der Ausschreibung beteiligt.

TOP 7 Verabschiedung des Haushaltsplanes und Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2020

Rechtlich gesehen befindet sich die Gemeinde Tiefenbronn in der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung (Interimszeit) gemäß § 83 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg. Die Interimswirtschaft ist mit wesentlichen Einschränkungen für den Gemeindebetrieb verbunden. Vom Landratsamt Enzkreis - Kommunalaufsicht - wurde den Gemeinden erlaubt, dass der Haushalt 2020 ausnahmsweise auch in Form einer Eilentscheidung durch den Bürgermeister verabschiedet werden kann. Es wurde empfohlen, im Vorfeld ein Votum des Gemeinderates einzuholen, was per E-Mail erfolgte. Der Haushalt 2020 wurde bereits vom Gemeinderat in zwei Lesungen vorberaten und alle wesentlichen Inhalte in den Haushalt 2020 eingepflegt. Der Haushaltsplan 2020 ist nun per Eilentscheidung beschlossen worden.

Natürlich sind diese Zeiten momentan auch für die Gemeinde Tiefenbronn mit sehr vielen Fragezeichen versehen. Auch können wir aktuell nicht abschätzen, wie sich die Corona-Situation auf die Gemeinde finanziell auswirkt. Auf jeden Fall wird der Gemeinderat ständig über Finanzzwischenberichte auf dem Laufenden gehalten. Falls es zu großen Veränderungen kommt, ist der Erlass von einem Nachtragshaushalt, wie wir es bisher auch schon gemacht wurde, unabdingbar.

Darüber hinaus wurden folgende Eilentscheidungen ebenso nach Rücksprache mit dem Gemeinderat getroffen:

Offenlage des Bebauungsplanes "Mühlhausener Str. 7"

Um in dieser besonderen Zeit das Bebauungsplanverfahren weiter durchzuführen, wurde die Verlängerung der bereits beschlossenen Monatsfrist auf eine 7-Wochenfrist beschlossen.

Aussetzung Kindergarten- und Schulkindbetreuungsgebühren für den Monat April 2020

Seit Dienstag, den 17. März 2020 sind die Schule und die Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Tiefenbronn nach der landeseinheitlichen Vorgabe bis zum Ende der Osterferien geschlossen. Da die Einrichtungen für mehrere Wochen geschlossen sind, hat sich die Gemeinde Tiefenbronn dazu entschlossen, für den Monat April 2020 den Einzug der Kindergarten- und Schulkindbetreuungsgebühren nicht durchzuführen. Der § 7.4 unserer Kindergartenordnung sieht grundsätzlich folgende Regelung vor: „Die Gebühr ist auch während der Ferien sowie bei Nichtbenutzung oder Zeiten der vorübergehenden Schließung der Einrichtung zu entrichten.“ Deshalb handelt es sich hierbei um eine vorläufige Entscheidung, die Gebühren in Höhe von insgesamt ca. 40.000 € nicht einzuziehen, bis eine endgültige Klärung des Sachverhalts auf Landesebene erfolgt ist. Die Eltern wurden bereits informiert.

Wie die Corona-Situation in Bezug auf die Arbeit im Gemeinderat weiter geht wird sich in der Woche nach Ostern aufzeigen. Erst dann kann abschließend darüber entschieden werden, ob die geplante Gemeinderatssitzung am 24. April 2020 stattfindet oder nicht.

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 24.01.2020

Protokoll der Sitzung vom 13.12.2019

Das Protokoll war den Mitgliedern des Gemeinderats als Sitzungsanlage zugegangen. Einwendungen wurden nicht vorgebracht. Es wurde deshalb von je einem Vertreter der Fraktionen zur Beglaubigung unterzeichnet.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Herr Spottek gibt bekannt, dass in der Sitzung vom 13.12.2019 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

Fragestunde der Zuhörer zu nicht auf der Tagesordnung stehenden Punkten

Es gibt keine Wortmeldungen seitens der Zuhörer.

Gemeindewald Tiefenbronn

a) forstwirtschaftlicher Haushalt 2020

b) Holzverkauf 2019

c) Forstneueorganisation Baden-Württemberg - öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den gemeinsamen Holzverkauf waldbesitzender Kommunen im Enzkreis

Herr Spottek erläutert eingangs die mit dem Jahreswechsel verbundenen Änderungen im Forstwesen, bevor der stellvertretende Leiter des Forstamtes, Herr Roth, einen Überblick über das abgelaufene Forstjahr gibt. Hier haben vor allem Hitze und Dürre, ebenso wie der Borkenkäfer für Schäden gesorgt. Diese Schäden sowie umfangreiche Verkehrssicherungsmaßnahmen haben dafür gesorgt, dass das Forstjahr 2019 mit einem Defizit von 35.000,- EUR abschloss.

Herr Spottek verweist darauf, dass der Tiefenbronner Wald nicht geeignet zur Gewinnerzielung sei. Jedoch erfülle er eine wichtige Funktion zur Naherholung.

(Fortsetzung siehe Seite 4)



Tiefenbronn

... steht zusammen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Tiefenbronn,

die Verbreitung des Coronavirus und entsprechenden Maßnahmen dagegen bestimmen derzeit unser gesellschaftliches und öffentliches Leben. Dabei sind wir angehalten, soziale Kontakte soweit wie möglich auf ein Minimum zu reduzieren. Vor allem Risikogruppen sollten sich in den eigenen vier Wänden aufhalten, um sich selbst vor einer Infektion zu schützen!

Zur gegenseitigen Unterstützung rufen wir deshalb in Tiefenbronn das generationenübergreifende Netzwerk „**Tiefenbronn steht zusammen**“ ins Leben. Es hat sich inzwischen die Facebook-Gruppe „Helfende Hände - Tiefenbronn“ gegründet, welche auf Facebook ihre Hilfe vermittelt. Auch der TSV Mühlhausen hat seine tatkräftige Unterstützung angeboten. Mit beiden und mit weiteren bereits bei uns gemeldeten Helferinnen und Helfer können wir die Nachfrage für Hilfesuchende sehr gut vermitteln. Die Kirchen bieten darüber hinaus in dieser schwierigen Zeit die Unterstützung bei Gesprächsbedarf und im seelsorgerischen Bereich an. Vielen Dank an alle für diese tolle Unterstützung!

FÜR HILFESUCHENDE

Bitte melden Sie sich bei alltagspraktischen Dingen wie:

- Einkaufsdienste
- Apothekengänge
- Grabpflege auf dem Friedhof
- Hunde ausführen etc.

Wünschen Sie seelsorgerische Ansprache:

- Herr Pfarrer Kribl, Tel.: 07234/4259
- Herr Pfarrer Albrecht, Tel.: 07234/9451996

Wenn Sie Unterstützung bei den alltagspraktischen Dingen anfordern möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Krautscheid oder Frau Maier **telefonisch unter 07234/9500-12 oder 9500-29** oder schreiben sie eine **Mail an gemeindeverwaltung@tiefenbronn.de**.

Die Gemeinde Tiefenbronn ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montags bis donnerstags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

FÜR HELFERINNEN UND HELFER

Wenn Sie selbst nicht zu einer Risikogruppe gehören und Zeit haben, zu unterstützen und zu helfen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Krautscheid oder Frau Maier (gemeindeverwaltung@tiefenbronn.de, Tel.: 07234/9500-12 oder 9500-29) auf. Den Umfang des Einsatzes entscheiden Sie selbst. Bei aller Bereitschaft zu helfen sollten Sie auch immer an Ihren eigenen Schutz denken und bedächtig damit umgehen.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfer und freuen uns, dass die Gemeinde Tiefenbronn gerade in dieser Zeit zusammensteht – wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!
Ihr Bürgermeister Frank Spottek

(Fortsetzung von Seite 2)

Aus Reihen des Gremiums äußert sich Überraschung über die Höhe des Verlustes.

Es werden mehrere Ideen diskutiert, wie hier eventuell durch Kosteneinsparungen das Defizit zukünftig verringert werden kann. Herr Roth erklärt, die Maßnahmen im letzten Jahr seien teuer gewesen, aber dafür auch nachhaltig. Zudem habe neben den hohen Kosten auch die schlechte Ertragssituation zum Verlust beigetragen. Die Holzpreise seien derzeit sehr niedrig.

Herr Spottek weist auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde hin. Hierdurch fallen in gewissem Umfang Arbeiten an, die nicht refinanzierbar sind.

Ein Ratsmitglied zeigt sich unzufrieden mit dem Biotop beim Wasserreservoir, da dieses immer wieder austrocknet und dadurch Lebensraum für (Kleinst-)Tiere verloren geht. Er bittet das Forstamt darum, sich der Situation anzunehmen und für eine Verbesserung zu sorgen.

Herr Roth nimmt die Anregung gerne mit, verweist aber darauf, dass gerade in heißen Sommern das Verhindern des Austrocknens sehr schwierig sei. Aber auch temporäre Biotope würden wertvolle Dienste leisten.

Nach der Aussprache verabschiedet Herr Spottek den bisherigen Revierförster Herrn Madas und heißt dessen Nachfolger Herrn von Hanstein willkommen.

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme:

1. Den forstwirtschaftlichen Haushalt 2020 und beauftragt den Bürgermeister damit, den Bewirtschaftungsplan 2020 zu unterzeichnen.
2. Den Holzverkauf 2019 in einer Gesamtsumme von 34.980,59 €
3. Den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den gemeinsamen Holzverkauf waldbesitzender Kommunen im Enzkreis und beauftragt Bürgermeister Frank Spottek die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Abschluss des städtebaulichen Vertrages zwischen der Gemeinde Tiefenbronn und der Sindelfinger Baugenossenschaft bezüglich der Bebauung des Grundstückes Mühlhausener Str. 7 im Ortsteil Lehningen

Ein Gemeinderat erklärt sich vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt für befangen und setzt sich in die Reihen der Zuschauer.

Herr Spottek erläutert zur Einführung den Sachstand des Bebauungsplanverfahrens.

Derzeit gibt es Gespräche mit dem Bauträger, der Baugenossenschaft Sindelfingen eG, über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages.

Bei einem Koordinierungsgespräch zwischen den Beteiligten wurden Abweichungen vom ursprünglichen Beschlussvorschlag besprochen. Der geänderte Beschlussvorschlag, über den der Gemeinderat nachher abstimmt, wird von Herrn Spottek verlesen.

Es gibt aus dem Gremium mehrere Fragen, die von Frau Krentzel beantwortet werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen und zu beauftragen, für die Gemeinde Tiefenbronn einen städtebaulichen Vertrag mit der Bestellung von Dienstbarkeiten und einer Ablösungsvereinbarung mit der Baugenossenschaft Sindelfingen eG zu schließen.

Die Ausgestaltung der Regelungspunkte und auch die weitere Ausgestaltung des Vertrages werden in das pflichtgemäße Ermessen der Gemeindeverwaltung gestellt.

Neubau des Kindergartens im Ortsteil Tiefenbronn, Schloßgartenstr. 16

Vergabe der Trockenbauarbeiten - Lärmschutzdecke

In der Gemeinderatssitzung am 13.12.2019 wurden mehrere Gewerke für den Neubau des Kindergartens vergeben. Da bei der damaligen Ausschreibung für den Trockenbau nur ein fehlerhaftes Angebot einging, erfolgte eine Neuausschreibung.

Hierbei war der günstigste Bieter die Firma Riexinger aus Pforzheim-Würm mit einer Angebotssumme von 66.670,49 EUR brutto.

Der Kostenvoranschlag lag bei 37.128,- EUR. Es handelt sich um eine Kostenüberschreitung von 79 %. Bei der Berechnung des Kostenvorschlages war von einer gelochten Rigips-Decke aus-

gegangen worden. Bei der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.10.2019 zum Neubau des Kindergartens wurde besprochen, beim Lärmschutz hochwertiges Material zu verwenden. Dies wurde bei der Auswahl der Akustikdecke berücksichtigt, weshalb es zu einem teureren Preis kam.

Einsparpotential bietet die Montagetechnik und somit das Erscheinungsbild der Decke. Bei der Ausschreibung wurden verschiedene Montagetechniken ausgeschrieben und von der Firma Riexinger auch angeboten. Keine der unterschiedlichen Techniken hat Auswirkungen auf den Schallschutz.

Der Gemeinderat diskutiert über das Für und Wider der einzelnen Varianten, bevor er mit zwei Enthaltungen einer Vergabe der Trockenbauarbeiten an die Firma Riexinger aus Pforzheim-Würm mit der geprüften Auftragssumme von 55.988,10 EUR zustimmt.

Wärmeversorgung des Rathauses, des Polizeipostens und des Bürger- und Kulturhauses "Rose"

- Vorstellung der Entwurfsplanung

Herr Spottek verweist eingangs auf die Notwendigkeit einer neuen Heizanlage für das Rathaus für den kommenden Winter 2020/2021.

Im Anschluss präsentieren die anwesenden Mitarbeiter der IBS Ingenieurgesellschaft verschiedene Optionen für einen Wärmeverbund Rathaus, Polizei und Rose.

Herr Spottek spricht sich nach der Präsentation für Holzpellets aus, die sich auch in der Würmtalhalle gut bewährt hätten.

Das Gremium erörtert ausgiebig die Argumente hinsichtlich der beiden in Frage kommenden Optionen Biogas oder Pellets.

Im Lauf der Diskussion fragt ein Gemeinderat die Vertreter von IBS, ob für die Gemeinde Tiefenbronn die Inanspruchnahme von neuen Fördermöglichkeiten für Pelletheizungen in Frage komme, die es seit dem 1.1.2020 gibt.

Hier äußert der Vertreter von IBS, diese Fördermöglichkeit sei für das Rathaus Tiefenbronn wohl nicht gültig. Aber definitiv kann er diese Frage nicht beantworten.

Aus dem Gremium wird Unverständnis darüber laut, warum eine potenzielle Fördermöglichkeit nicht bereits im Vorfeld vom Ingenieurbüro erkannt und geprüft wurde.

Aufgrund dieser Ungewissheit besteht im Gemeinderat Einverständnis darüber, dass auf dieser Basis derzeit keine Entscheidung getroffen werden kann.

Der Tagesordnungspunkt wird daher abgesetzt und die Entscheidung vertagt, bis alle Zahlen definitiv bekannt sind.

Haushaltsplan 2020 Ergebnishaushalt 1. Lesung

Frau Hoeß verwiesen erläutert dem Gemeinderat das Zahlenwerk und beantwortet einzelne Fragen hierzu.

Eine Fraktion sieht die geplanten Gewerbesteuererinnahmen i. H. v. 1,8 Mio. EUR als zu hoch an und plädiert für einen geringeren Ansatz. Frau Hoeß hält die 1,8 Mio. EUR für realistisch, da normalerweise Firmen eine Herabsetzung der Vorauszahlungen beantragen, wenn diesen die Steuerlast als zu hoch erscheint. Frau Hoeß bietet an, dem Gremium regelmäßig die aktualisierten Zahlen vorzulegen.

Herr Spottek regt die Bildung eines Finanzausschusses an. Dieser soll den Haushalt nach Einsparmöglichkeiten durchforsten und künftige Investitionen in der mittelfristigen Finanzplanung vorberaten. Die Idee wird vom Gremium positiv aufgenommen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis und spricht seinen Dank an Frau Hoeß für die Erstellung des Haushalts aus.

Festlegung der Kriterien für die Bewerbervorstellung der Bürgermeisterwahl am 8. März 2020

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt erklärt sich Herr Spottek für befangen und setzt sich in die Reihen der Zuhörer.

Im Anschluss beschließt der Gemeinderat einstimmig das Abhalten einer Kandidatenvorstellung am 17. Februar 2020 in der Würmtalhalle Mühlhausen in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Form.

Spenden

Genehmigung der Annahme

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme einer Spende i. H. v. 700,- EUR durch den Verein Oben Auf e. V. für den Trommelworkshop im Kindergarten Mühlhausen.

Information des Gemeinderates

- a) **Information des Regionalverbandes Nordschwarzwald zur Rücknahme des Teilregionalplanes Windenergie**
- b) **Wahl der ehrenamtlichen Richter für die Geschäftsjahre 2020 – 2025; hier: Vorschlagsliste**
- c) **Einladung des Männergesangsvereins „Erinnerung“ Lehnigen zur Generalversammlung am 01.02.2020 im Bürgerhaus Lehnigen**
- d) **Sanierung Schauinslandstraße Bürgerinformation am 30. Januar 2020**
- e) **Einladung des Carnevalvereins Tiefenbronn e.V. zu den Prunksitzungen am 07. und 08. Februar 2020**
- f) **Einladung des Männerchors Freundschaft e.V. zur Jahreshauptversammlung am 17. Januar 2020**
- g) **Baustelle Würmbrücke im Ortsteil Mühlhausen – Bericht über den Baufortschritt**
- h) **Einweihung der Sanierungsarbeiten in der Bergstraße am Donnerstag, 06.02.2020 um 18.00 Uhr**
- i) **Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenbronn Abteilung Mühlhausen zur Abteilungsversammlung am 29.02.2020**

Die Verwaltung informiert den Gemeinderat über die Punkte a) bis i).

Baugesuche

Es gibt keine Baugesuche auf der Tagesordnung.

Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Es gibt Fragen zu den Ergebnissen der Verkehrsschau und zum Sachstand in Sachen Gemeindevollzugsdienst, welche Herr Spotttek beantwortet.

Weitere Fragen gibt es zur Sicherung des Gehwegs in der Bergstraße sowie zum Holzverkauf.

Ein Gemeinderat bittet darum, die Spuren der Holzarbeiten im Bereich der Aussegnungshalle beseitigen zu lassen.

Die Verwaltung sagt auf Anfrage zu, sich mit der Thematik des Abbrennens von Feuerwerk im Ortskern zu beschäftigen und klare Regelungen zu schaffen.

Abschließend erfolgt ein Hinweis darauf, wie eine Gemeinde in der Nähe von Ravensburg die Erschließung eines Neubaugebietes mit dem Aufbau eines Nahwärmenetzes verbunden hat.

Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Gemeindeverwaltung informiert
Öffnungszeiten des Rathauses

Um die Arbeitsfähigkeit aufrechtzuerhalten, wird ab sofort der Publikumsverkehr eingeschränkt. Das bedeutet: Nur in dringenden Fällen sind die zuständigen Sachbearbeiter nach vorheriger Terminabsprache persönlich für Sie da. Voraussetzung ist, dass Sie keine Krankheitssymptome haben. Darüber hinaus sind wir telefonisch und per Mail erreichbar, die allgemeinen Öffnungszeiten entfallen.

Besucherinnen und Besucher, für die eine persönliche Vorsprache unabdingbar ist, sind dazu angehalten, einzeln einzutreten und werden vorab dazu aufgefordert, mittels eines ausliegenden Formulars Angaben zu einem möglichen Infektionsrisiko zu machen, damit gegebenenfalls Infektionsketten zurückverfolgbar sind.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Einstellung der Besuche durch Herrn Bürgermeister Spotttek bei Alters- und Ehejubilaren

Aufgrund der derzeitigen Situation wird Herr Bürgermeister Spotttek bis auf Weiteres keine Besuche bei Ehe- oder Geburtstagsjubilaren mehr durchführen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Häckselaktion

Aufgrund der aktuellen Situation wegen des Corona-Virus müssen die Häckselaktion und die Schnittgutsammlung im Frühjahr leider entfallen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.
Ihre Gemeindeverwaltung

Öffnung der Johanneskapelle

Die Gemeinde Tiefenbronn möchte die Johanneskapelle in Tiefenbronn gerne der Öffentlichkeit zugänglich machen. Hierzu wäre es schön, wenn sich ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger finden, welche den Öffnungs- und Schließdienst übernehmen. Bitte melden Sie sich hierzu ab sofort bei Frau Kohler im Liegenschaftsamt unter Tel. 07234/9500-33 oder kohler@tiefenbronn.de. Der ehrenamtliche Dienst beginnt dann nach der „Corona-Pandemie“, da bis dahin alle gemeindeeigene Gebäude geschlossen zu halten sind. Es wäre schön, wenn sich viele Ehrenamtliche finden würden, um die Dienste entsprechend aufteilen zu können.

Vielen Dank.
Ihre Gemeindeverwaltung


Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06. kostenfrei**.

Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:
www.lokalmatador.de/epaper



WICHTIGE TELEFONNUMMERN - NOTDIENSTE

Öffnungszeiten des Rathauses

Die Verwaltung arbeitet weiter und ist für die Bürger da, sorgt aber dafür, dass das Risiko so weit wie möglich minimiert wird.

Um die Arbeitsfähigkeit aufrechtzuerhalten, wird **ab sofort** der Publikumsverkehr eingeschränkt.

Das bedeutet: Nur in dringenden Fällen sind die zuständigen Sachbearbeiter nach vorheriger Terminabsprache persönlich für Sie da.

Voraussetzung ist, dass Sie keine Krankheitssymptome haben. Darüber hinaus sind wir telefonisch und per Mail erreichbar, die allgemeinen Öffnungszeiten entfallen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auch im Internet unter <http://www.tiefenbronn.de>

Kindertagesstätten

OT Tiefenbronn, Schlossgartenstr. 12, Tel. 07234 945909-0

OT Mühlhausen, Tiefenbronner Str. 17, Tel. 07234 8060274

OT Lehningen, Hauptstr. 20, Tel. 07234 8665

Schulen

Grundschule „Lucas-Moser-Schule“, Lucas-Moser-Str. 9 - 11, Tel. 07234 5925

Verbandsschule im Biet, Gemeinschaftsschule, Liebenzeller Str. 30, Tel. 07234 980100

75242 Neuhausen

Tel. 07234 980100

Kläranlage

Im Würmtal 7 Tel. 07234 7274

Wasserversorgung

Rathaus Tiefenbronn Tel. 07234 9500-0

außerhalb der Dienstzeiten:

Bauhof Tel.: 0174 320 5477 - 24 Stunden erreichbar

Gasversorgung

Rathaus Tiefenbronn Tel.: 07234 9500-0

Stromversorgung

EnBW-Störungsstelle Tel. 0800 3629477

Polizei: Pforzheim Tel. 07231 1863311

Polizei-posten Tiefenbronn Tel. 07234 4248

bei **Notruf: 110** (ohne Vorwahl)

Notruf: 112 (ohne Vorwahl)

für Rettungsdienst und Feuerwehr

Notfallmeldung

Wer meldet?

Name und Standort

Wo ist es passiert?

Genaue Bezeichnung des Notfallortes

Was ist passiert?

Zahl der Verletzten/Erkrankten

Verletzte eingeklemmt?

Giftnotrufzentrale: Tel. 0761 19240

Ärztlicher Notfalldienst

Öffnungszeiten des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Pforzheim und Neuenbürg:

In den sprechstundenfreien Zeiten erfolgt die ärztliche Versorgung durch die Notfallpraxen

Pforzheim

(allgemeiner Notfalldienst)

Helios Klinikum Pforzheim

Kanzler Str. 2-6

75175 Pforzheim

So und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Neuenbürg

(allgemeiner Notfalldienst)

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Marzeller Str. 46

75305 Neuenbürg

Sa, So und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Die Notrufnummern des ärztlichen Bereitschaftsdienstes lautet 116117 (Anruf ist kostenlos)

Informationen zu Öffnungszeiten und die Anschrift der jeweiligen Notfallpraxis finden Sie unter <https://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Notdienst am Wochenende und an Feiertagen kann unter folgender Nummer erfragt werden: 0621 38000818

Sonntagsdienst der Apotheken

(auch unter: www.aponet.de) (falls Apotheke Tiefenbronn nicht erreichbar)

Wechsel des Notdienstes ist immer um 8.30 Uhr!

Freitag, 10. April 2020:

Nordstadt-Apotheke in Pforzheim, Ebersteinstraße 39, Tel.: 07231 33462 und Schwaben Apotheke Renningen, Lange Str. 18, Tel.: 07159 2588

Samstag, 11. April 2020:

Paracelsus-Apotheke am Sedanplatz in Pforzheim, Dillsteiner Straße 10 a und Tel.: 07231 27845 und Central-Apotheke international Leonberg, Leonberger Str. 108, Tel.: 07152 43086

Sonntag, 12. April 2020:

Schlössle Apotheke in Pforzheim, Westliche-Karl-Friedrich-Straße 80, Tel.: 07231 4246420 und Apotheke Butz Heimsheim, Mönshheimer Str. 50, Tel.: 07033 469530

Montag, 13. April 2020:

Linden-Apotheke in Niefern-Öschelbronn, Hauptstraße 323, Tel.: 07233 3525 und Graf-Ulrich-Apotheke in Leonberg, Graf-Ulrich-Straße 6, Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Tel.: 07152 24422

Krankenpflegeverein Tiefenbronn e.V.



Krankenpflegeverein Tiefenbronn e.V. Sprechzeiten im Büro:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Außerhalb dieser Zeiten können Sie auf unserer Mailbox eine Nachricht hinterlassen.

Wir rufen Sie gerne zurück.

Kontakt:

Krankenpflegeverein Tiefenbronn e.V.

Lehninger Str. 2, 75233 Tiefenbronn

Tel. 07234 1419 / Fax 07234 947177

E-Mail: info@krankenpflegeverein.de

Internet: www.krankenpflegeverein.de

In dringenden pflegerischen Notfällen erreichen Sie uns über das

Notrufhandy: 0162 / 5696532

Hospizgruppe Biet

Ehrenamtliche Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen.

Kontaktdaten: siehe Krankenpflegeverein.

Ansprechpartner: Andrea Raible-Kardinal

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Caritasverband Pforzheim e.V.



Beratungsstelle für Hilfen im Alter - Caritasverband Pforzheim e.V.

Markus Schweizer

Blumenhof 6, 75175 Pforzheim

Tel. 07231 128-130

markus.schweizer@caritas-pforzheim.de

Hausbesuche nach Vereinbarung

Montags zw. 15.00 und 16.30 Uhr

regelmäßige Sprechstunde in den

Räumen des Krankenpflegevereins.

Anmeldung unter Tel. 07234 1419

Sterneninsel e.V.

Ambulanter Kinder- u. Jugendhospizdienst

Pforzheimer & Enzkreis

Wittelsbacherstraße 18

75177 Pforzheim Tel.: 07231 8001008

E-Mail: mail@sterneninsel.com

Internet: www.sterneninsel.com

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41,

Pforzheim und auch in der Diakonischen

Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,

Fachstelle für häusliche Gewalt

Terminvergabe unter Tel. 07231/42865-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim

Tel. 07231-45763-0

Essen auf Rädern

AWO Nordschwarzwald

Ispringer Straße 1

75179 Pforzheim

Tel.: 07231 14424 12

FAX: 07231 14424 14

info@awo-nordschwarzwald.de

Mobiler Dienst

Familienentlastender Dienst

Ansprechpartnerin: Eva Stein

www.awo-nordschwarzwald.de



Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald

Tel.: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Neue Würmbrücke für Verkehr freigegeben – Auch Kreisstraße zwischen Mühlhausen und Lehningen wieder offen

Alles andere als ein Aprilscherz: Am Mittwoch, 1. April, ist die neue Würmbrücke in Tiefenbronn-Mühlhausen offiziell für den Verkehr freigegeben worden. Auch die zwischen der Abfahrt an der Würmtal-Landesstraße bis nach Lehningen sanierte Kreisstraße (K4562) ist ab sofort wieder befahrbar. „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses anspruchsvolle Projekt nun zu einem erfolgreichen Ende bringen konnten“, so der Erste Landesbeamte des Enzkreises, Wolfgang Herz, und Bürgermeister Frank Spottek, die sich vor Ort ein Bild von der ordnungsgemäßen Bauausführung machten.

Der Brücken-Ersatzneubau in Form einer Spannbeton-Konstruktion mit sechs Metern Fahrbahnbreite und beidseitigen Gehwegen war erforderlich geworden, nachdem bei der im Jahr 1966 errichteten Brücke schwerwiegende altersbedingte Defizite und statische Mängel festgestellt worden waren. Auch die anschließenden Abbruch- und Betonierarbeiten gestalteten sich unerwartet schwierig, so dass die Bauarbeiten zum Leidwesen aller Beteiligten - auch witterungsbedingt - nicht wie geplant zum Jahreswechsel abgeschlossen werden konnten.

„Beim Neubau der Brücke mussten wir darüber hinaus auch noch den erhöhten Anforderungen des Hochwasserschutzes Rechnung tragen“, ergänzt Wolfgang Herz, in dessen Dezernat das für die Bauarbeiten zuständige Amt für Nachhaltige Mobilität angesiedelt ist. „Die neue Brücke ist daher 80 Zentimeter höher als die alte. Dennoch ist die Zufahrt zur Würmtalhalle, die sich bekanntlich direkt hinter der Brücke befindet, weiterhin ohne großen Höhenunterschied möglich.“

Im Zuge der Vollsperrung wurde laut Herz außerdem auf einer Länge von 950 Metern die bislang von zahlreichen Rissen und Flickstellen durchzogene Fahrbahn der Kreisstraße in Richtung Lehningen saniert - mitsamt dem straßenbegleitenden Gehweg. Ein neu angelegter, 2,50 Meter breiter, parallel zur Straße verlaufender Radweg im Bereich des Ortseingangs Lehningen schließt nun eine Lücke im Radwegenetz. In diesem Bereich wurden darüber hinaus die Fahrbahn verbreitert sowie ein neuer Fahrbahnteiler geschaffen, um Fußgängern die Querung zu erleichtern. Auch die Bushaltestelle im Bereich des Friedhofes konnte mit einem Blindenleitsystem behindertengerecht umgestaltet werden. Ein Busbord-System ersetzt hier den bisherigen Bordstein. Zudem wurde die Fläche für wartende Fahrgäste verbreitert. Die Kosten der Baumaßnahmen beliefen sich auf insgesamt über zwei Millionen Euro. Das Land beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 450.000 Euro aus dem Sanierungsfonds.

„Zum Schluss gilt es noch allen, die zum Gelingen dieses fordernden Projektes beigetragen haben, Dank zu sagen: den Planern und Baufirmen für die zuverlässige Arbeit, dem THW für die Errichtung einer Behelfsbrücke für Fußgänger, der Gemeinde Tiefenbronn für die gute Kooperation und last but not least den Bürgerinnen und Bürgern, die monatelang Umwege und Beeinträchtigungen in Kauf nehmen mussten“, so Herz abschließend.

Bürgermeister Frank Spottek bedankt sich beim Landratsamt Enzkreis für die Durchführung der Brückenbau-Maßnahme und der Sanierung der Kreisstraße von Mühlhausen nach Lehningen. Dies sei eine wichtige und notwendige Investition in die Infrastruktur des Enzkreises, die direkt vor Ort zu Verbesserungen führe: „Was lange währt, wird endlich gut“. Die Verlängerung der Bauzeit hatte vor allem die Nutzer der Würmtalhalle und des Kollmar&Jourdan Vereinsgebäudes sowie die Besucher des Friedhofs getroffen. Die Mitarbeiterinnen des Krankenpflegevereins, die in der derzeitigen Corona-Situation sowieso unter erschwerten Bedingungen arbeiten, sind ebenfalls froh über die Verkehrsfreigabe, nachdem sie nun fast ein dreiviertel Jahr Beeinträchtigungen in Kauf nehmen mussten. „Doch letztendlich zählt das Ergebnis“, freut sich Bürgermeister Spottek mit der gesamten Bürgerschaft.

(enz)



Freuen sich über den erfolgreichen Abschluss eines anspruchsvollen Projektes: Der Erste Landesbeamte des Enzkreises, Wolfgang Herz (links im Bild) und Bürgermeister Frank Spottek bei der Verkehrsfreigabe der neuen Würmbrücke in Mühlhausen und des sanierten Teilstücks der K4562 in Richtung Lehningen. (enz)

Das Passamt informiert

Alle Personalausweise, die bis zum **17.03.2020** und alle Reisepässe, die bis zum **17.03.2020** beantragt worden sind, liegen im Rathaus Tiefenbronn, Zimmer 1, zur Abholung bereit.

Das Rathaus ist derzeit geschlossen und wir bitten Sie nur in sehr dringenden Fällen einen Termin telefonisch oder per E-Mail mit dem Sachbearbeiter zur Abholung der Ausweise zu vereinbaren.

Bei Personen ab 16 Jahren ist für die Abholung des Personalausweises der Erhalt des PIN-Briefes Voraussetzung.

Die bisherigen Personalausweise und Reisepässe, die noch nicht abgegeben worden sind, müssen zur Vernichtung oder Entwertung mitgebracht werden.

Verbandsschule im Biet Gemeinschaftsschule



Stadttheater Pforzheim

Am 9.3.2020 besuchte die Klasse 7A das Stadttheater Pforzheim, um die Berufe hinter den Kulissen des Theaters kennenzulernen. Mit Verspätung trafen die Schüler, um kurz nach 14 Uhr ein, wo sie nach wenigen Minuten empfangen wurden. Nachdem die Klasse ihre Jacken und Rucksäcke abgelegt hatten, wurden sie auch schon in den ersten Raum geführt, das Podium. Das Podium ist ein Raum der beliebig umgebaut werden kann. Das heißt, dass die Sitzplätze z.B. im Kreis aufgebaut werden können, um eine Zirkusmanege zu imitieren. Wenn ein Stück in diesem Raum gespielt wird, bleibt das Bühnenbild so lange dort stehen wie das Stück im Theater angeboten wird. Im Gegensatz zum großen Haus hatte die Bühne beim Podium keinen Backstage Bereich, sondern nur eine kleine Treppe, die neben der Bühne stand. Danach ging die Führung im großen Haus. Das ist ein größerer Raum, der mehr Sitzplätze und eine größere Bühne beinhaltet. Nachdem die 7A sich dort viele Informationen über kleinste Drei-Sparten-Theater Deutschlands angehört hatte, ging sie Backstage. Dort sahen sie viele interessante Sachen, wie z.B. einen Teil der Bühne, der bis zu zwei Meter aus dem Boden ausgefahren werden kann. Auf dem Boden waren überall Klebestreifen in verschiedenen Farben, die den Schauspielern auf der Bühne helfen sollen. Jede Farbe steht immer für ein Stück, das gerade aufgeführt wird. An der Decke waren überall Metallkonstruktionen zu sehen, die den Bühnentechnikern erlauben dort oben zu arbeiten, wenn sie Sachen wie die Beleuchtung überprüfen wollen. Hinter dem Backstage Bereich gab es noch verschiedene Räume in denen das Bühnenbild hergestellt wird. Der Prozess ist in drei Teile unterteilt: Das Grundgerüst in der Werkstatt, die „Hülle“ in der Schreinerei und

das Aussehen in der Malerhalle. Nachdem die Klasse sich alle Räume angeschaut und dazu Fragen gestellt hatte, ging es weiter zu den Maskenbildern, dort werden Perücken und sämtliche andere täuschend echt aussehende Gegenstände z.B künstliche Hände oder Köpfe hergestellt. Nachdem die Schüler sich alles angeschaut hatten, gingen sie weiter zu der Theaterschneiderei, in der die Kostüme hergestellt werden. Anschließend gingen die Siebtklässler in den Probereich, indem die Theaterstücke vorbereitet und geprobt werden. Dort waren auch wieder Klebestreifen in verschiedenen Farben auf dem Boden. Am Ende durften alle noch einen Blick in einen ganz besonderen Raum werfen: Die Requisitenkammer. Diese „Kammer“ war mit Regalen vollgestellt, die komplett gefüllt waren. Dort gab es einfach ALLES von Schreibmaschinen über Koffer und Taschen bis zu Gewehren, das fanden alle besonders spannend. Um Punkt 16:00 Uhr verließ die Klasse das Stadttheater Pforzheim mit ein paar neuen Eindrücken. Wir bedanken uns beim Stadttheater Pforzheim für die spannende Führung!

Elleynie Ott, Kl. 7a



Foto: Elleynie Ott



Foto: Elleynie Ott

Sperrmüllmarkt

Tiefenbronner "Sperrmüll-Markt"



zu verschenken:

große Sandkastenspielzeuge wie Bagger, Schubkarren und Lastwagen
- Tel.: 7849

Fundbüro:

Am 1.4.2020 wurde vor der Franz-Josef-Gall-Apotheke im OT Tiefenbronn ein kleiner Schlüssel gefunden.

In der Mühlstr. im OT Tiefenbronn wurde ein elektrischer Garagentoröffner gefunden.

Am 16.3.2020 wurde auf dem Häckselplatz eine Brille mit schwarzem Gestell gefunden.

Im Rathaus blieb ein blauer Schal liegen.

Fundgegenstände können beim Bürgermeisteramt Tiefenbronn, Zimmer 1 abgeholt und abgegeben werden.

Tiefenbronner "Sperrmüll-Markt"

Zur Vermeidung von Abfall und speziell zur Reduzierung von Sperrmüll wurde bei der Gemeinde Tiefenbronn ein "Sperrmüll-Markt" eingerichtet. Ziel dieser Daueraktion ist, dass noch verwendungsfähige Altgegenstände, die vom bisherigen Eigentümer nicht mehr benötigt werden, vermittelt werden. Hierbei ist sowohl an ein Angebot wie auch an eine Suche gedacht.

Das Bürgermeisteramt tritt als Vermittler auf, indem die Angebote und Gesuche im Mitteilungsblatt kostenlos veröffentlicht werden.

Bedingung hierbei ist, dass die Gegenstände kostenlos abgegeben werden. Die Abholung oder Zustellung muss selbst geklärt werden. Hierbei kann die Gemeinde leider nicht behilflich sein.



Bitte hier ausschneiden

Tiefenbronner "Sperrmüll-Markt"

Name:

Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon:

Namens- und Anschriftenangabe im Mitteilungsblatt () JA () NEIN

Zu verschenkende Gegenstände:

Gesuchte Gegenstände:
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

.....
.....
.....
.....

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Tiefenbronn

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tiefenbronn
Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de.
Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Frank Spottke, Gemmingenstraße 1, 75233 Tiefenbronn. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Mitteilungen anderer Behörden

Das Landratsamt Enzkreis teilt mit:

Infos zur Entsorgung von Abfällen aus Haushalten mit infizierten Personen auch im Internet verfügbar

Der Enzkreis und die Stadt Pforzheim möchten auf allen Medien über die derzeitigen Abfallentsorgungsmöglichkeiten informieren. Deshalb sind ab sofort Entsorgungshinweise für unter Quarantäne stehende Personen beziehungsweise Haushalte auf den jeweiligen Internetseiten zur Abfallwirtschaft veröffentlicht: Unter www.abfallwirtschaft-pforzheim.de sowie unter www.entsorgung-regional.de finden sich ein Schaubild sowie weitere wichtige Informationen.

So sind Abfälle aus privaten Quarantäne-Haushalten über die Restmülltonne zu entsorgen. Darunter fallen nicht nur Hygieneartikel wie Taschentücher, Schutzkleidung, Abfälle aus Desinfektionsmaßnahmen, Einwegwäsche oder Wischlappen, sondern auch Altpapier, Verpackungen und häusliche Bio- und Küchenabfälle. Für vergleichbare Anfallstellen wie Arztpraxen gilt dies nur für Abfälle, die im Rahmen der humanmedizinischen Versorgung entstehen.

Die Abfälle sind in stabilen, möglichst reißfesten Müllsäcken zu sammeln, die fest verschlossen (zum Beispiel verknotet) werden müssen.

Spitze oder scharfe Gegenstände wie beispielsweise Spritzen und Skalpelle müssen in stich- und bruchfesten Einwegbehältnissen gesammelt und fest verschlossen werden. Geringe Mengen an flüssigen Abfällen sind mit ausreichend saugfähigem Material in Verbindung zu bringen, um die Tropffreiheit zu gewährleisten. Größere Mengen an flüssigen Abfällen dürfen nicht über die Restmülltonne entsorgt werden.

Altglas und Pfandverpackungen sowie Elektro- und Elektronikabfälle, Batterien und Schadstoffe sollen nicht in die Restmülltonne gegeben werden. Es wird empfohlen, diese Abfälle bis zur Aufhebung der Quarantäne im Haushalt aufzubewahren.

Für alle anderen Haushalte in Pforzheim und dem Enzkreis, die nicht unter Quarantäne stehen, gilt weiterhin das Gebot der Abfalltrennung, um die Entsorgungskapazitäten in den Müllverbrennungsanlagen nicht unnötig zu belasten.

Bei Fragen zur Abfallentsorgung stehen die Abfallberatung des Enzkreises unter Telefon 07231 354838 und der Stadt Pforzheim unter Telefon 07231 39-1393 gerne zur Verfügung.

(enz)

An den Osterfeiertagen:

Bei Corona-Krankheitssymptomen ärztlichen Bereitschaftsdienst anrufen - Hotline des Gesundheitsamtes am Karfreitag und Ostersonntag erreichbar

Bei Krankheitssymptomen wie Fieber, Husten oder Atemnot sollten sich Betroffene an den Osterfeiertagen direkt an ihren Hausarzt oder über die Telefonnummer 116 117 an den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden. Darauf weist das Gesundheitsamt hin, das sowohl für Bürgerinnen und Bürger des Enzkreises als auch der Stadt Pforzheim zuständig ist. Am Karfreitag und Ostersonntag ist zusätzlich auch die Hotline des Gesundheitsamtes besetzt und beantwortet Fragen rund um das Thema Corona-Virus von 8 bis 18 Uhr unter der Nummer 07231 308-6850.

Die Leiterin des Gesundheitsamtes Dr. Brigitte Joggerst betont erneut: „Gehen Sie auch an den Osterfeiertagen in keinem Fall unangemeldet in die Notaufnahme der Kliniken. Sollte ein begründeter Corona-Verdachtsfall vorliegen, so werden die diensthabenden Ärzte des Bereitschaftsdienstes auch am Osterwochenende Testtermine vereinbaren, wenn sie dies für medizinisch geboten halten, oder Betroffene an die diensthabenden Infekt-Ambulanzen weitervermitteln. Das Drive-In-Testzentrum Buckenberg testet auch am Osterwochenende.“

Schriftliche Anfragen aller Art rund um das Corona-Virus können auch unter Angabe der Wohngemeinde über die E-Mail-Adresse corona@enzkreis.de an das Landratsamt gerichtet werden. Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen finden sich zudem auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de.

Wenn medizinische oder pflegerische Einrichtungen Masken benötigen: Enzkreis und Stadt Pforzheim erläutern richtige Vorgehensweise bei Anforderung

„Unsere Mailboxen quellen über, die Telefone stehen nicht mehr still“. So beschreibt Kreisbrandmeister Carsten Sorg die derzeitige Situation im Sachgebiet Bevölkerungsschutz, das im Kampf gegen das neuartige Corona-Virus unter anderem die Bestellung und Verteilung von Schutzausrüstung und insbesondere von Atemschutzmasken koordiniert. „Derzeit sind bekanntlich insbesondere FFP2-Masken ein rares Gut. Entsprechend viele Anforderungen erhalten wir täglich von Kliniken, Arztpraxen, Alten- und Pflegeheimen oder ambulanten Pflegediensten.“

Leider landeten jedoch viele Bestellungen beim derzeit ohnehin stark geforderten Gesundheitsamt oder würden an die Mailadresse corona@enzkreis.de gerichtet. „Materialanforderungen sollten jedoch ausschließlich an die Adresse vb5@enzkreis.de geschickt werden. Nur dann können sie geordnet und relativ zügig abgearbeitet und nach Terminvereinbarung bei uns abgeholt werden“, erläutert Sorg das Procedere und betont gleichzeitig, dass sein Sachgebiet nur Einrichtungen im Enzkreis und auch hier natürlich nur „priorisiert“ bedienen könne. „Das heißt, wir schauen, wo der Bedarf am dringendsten ist. Wir können also nicht garantieren, dass jeder Wunsch erfüllt werden kann.“

Apotheken werden grundsätzlich nicht beliefert, da sie – anders als beispielsweise ambulante Pflegedienste – nicht direkt am Patienten arbeiten. Auch Privatpersonen können nicht mit Masken versorgt werden, dafür reicht der Vorrat leider nicht aus. Am vergangenen Mittwoch waren zwar 20.000 Masken beim Landratsamt eingetroffen, die jedoch als „eiserne Reserve“ für den klinischen und den Pflegebereich zurückgelegt werden. Bei Bedarf können damit beispielsweise die Infekt-Ambulanzen und die Abstrichstellen versorgt werden, die inzwischen an mehreren Standorten in Pforzheim und im Kreis ihren Betrieb aufgenommen haben.

Einrichtungen mit Sitz in Pforzheim werden von der Stadt Pforzheim beliefert. Materialanforderungen sollten hier ausschließlich an poststelle_vws@pforzheim.de gerichtet werden.



Kreisbrandmeister Carsten Sorg und die Mitarbeiter des Sachgebiets Bevölkerungsschutz koordinieren die Bestellung und Verteilung von Schutzausrüstung.

(enz)

Im April Corona-bedingt keine Schadstoff-Sammelaktion des Enzkreises

Der Enzkreis wird ab sofort bis auf weiteres keine mobilen Schadstoffsammlungen mehr durchführen. Aufgrund der Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus, zusätzlich notwendiger Sicherungsmaßnahmen und einer dadurch deutlich verzögerten Abwicklung der sonst üblichen Zahl der Anlieferungen kann bei den ab 14. April anstehenden Sammlungen mit dem Schadstoffmobil die Sicherheit der Mitarbeiter und Kundschaft sowie die ordnungsgemäße Entsorgung der Schadstoffe nicht ausreichend gewährleistet werden. Das Amt für Abfallwirtschaft bittet um Verständnis und wird mitteilen, sobald die mobilen Schadstoffsammlungen wieder aufgenommen werden.

Kanalisation und Abwasserreinigung nicht überfordern Feuchttücher, Desinfektionstücher und Zeitungspapier gehören nicht in die Toilette

Im Interesse einer gesicherten Abwasserentsorgung appelliert das Umweltministerium an alle Haushalte, Feuchttücher, Küchenkrepp oder Zeitungspapier nicht über die Toiletten zu entsorgen. Auch Windeln und andere Hygieneartikel sowie Desinfektionstücher gehören nicht in die Toilette, sondern in den Restmüll. Diese Stoffe sind reißfest und lösen sich nicht im Wasser auf. Nur Toilettenpapier, auch feuchtes, darf über die Toilette entsorgt werden. „Wenn wegen des scheinbaren Mangels an Klopapier andere Stoffe für die Hygiene genutzt werden und in der Toilette landen, verstopfen die Kanalisation und die Abwasserpumpen der Kläranlagen“, sagte Umweltminister Franz Untersteller heute (26.03.) in Stuttgart. „In der derzeitigen Situation, in der überall mit personeller Notfallbesetzung gearbeitet werden muss, sind zusätzliche Einsätze zur Störungsbehebung aber nur schwer zu schaffen. Mit dem Risiko, dass durch Rückstau ein riesiges Problem für die Anwohner entsteht.“

Untersteller bat eindringlich darum, auf langfristige Vorratskäufe von Klopapier zu verzichten. Gerade jetzt, in der für alle belastenden Situation, sei es enorm wichtig, durch umsichtiges und verantwortungsvolles Verhalten, zusätzliche „hausgemachte“ Probleme zu vermeiden. „Kommunen und Kreise und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun alles, um den reibungslosen Betrieb sowohl bei der Abwasserbeseitigung, als auch bei der Abfallentsorgung zu gewährleisten. Gleiches gilt für die Beschäftigten privatwirtschaftlicher Unternehmen. Jede und jeder Einzelne kann sie dabei durch eigenes Verhalten unterstützen.“

Vegetationsphase hat begonnen: Landwirte bringen Wirtschaftsdünger aus

Mit den steigenden Temperaturen im Frühjahr setzt das Pflanzenwachstum wieder ein. Auch landwirtschaftliche Kulturen wie beispielsweise Weizen, Raps, Ackerfutter und Grünlandbestände entwickeln sich und haben daher einen wachsenden Nährstoffbedarf. Dieser wird von den Landwirten beispielsweise durch Wirtschaftsdünger gedeckt. Er entsteht je nach Art der Tierhaltung in Form von Gülle, Jauche oder Festmist. Durch das Ausbringen dieser tierischen Ausscheidungen - einem wertvollen natürlichen Volldünger - auf Äcker und Grünland schließt sich der Kreislauf und der Boden erhält die durch das Pflanzenwachstum entzogenen Nährstoffe zurück.

„Unter anderem sind Stickstoffverbindungen und Mineralstoffe ein lebensnotwendiger Dünger für die Pflanzen“, sagt Corinna Benkel, stellvertretende Leiterin des Landwirtschaftsamtes beim Landratsamt Enzkreis. „Und der Wirtschaftsdünger, der als Abfallprodukt bei der Nahrungsmittelherzeugung von Milch, Eiern, Rinder-, Schweine- oder Geflügelfleisch entsteht, ist vor allem in betriebswirtschaftlicher Hinsicht für die Landwirte sinnvoll, denn sie müssen dadurch weniger Mineraldünger zukaufen.“

Bei der Ausbringung dieser Dünger kommt es allerdings zwangsläufig zu Geruchsentwicklungen. „Die „gute Landluft“ ist auch bei Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen nicht immer völlig vermeidbar“, weiß sie um die Problematik und bestätigt, dass die Landwirte angehalten sind, die Geruchsemissionen bei der Ausbringung soweit wie möglich zu minimieren. Allerdings können die Bauern nicht bei jeder Witterung düngen. Daher müssen sie teilweise auch auf die Wochenenden ausweichen, wirbt die Expertin für Verständnis.

(enz)



Denkt an die Umwelt

Alte Zeitungen und Zeitschriften gehören nicht in den Müll sondern zum **Altpapier**